

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1927-1928

17.10.1927

BADISCHES LANDESTHEATER
KARLSRUHE

Montag, den 17. Oktober 1927

*Badischer Dichter- und
Komponisten-Abend*

I.

FORTUNATAS BISS

Dramatisches Gedicht von Emil Gött
In Szene gesetzt von Otto Kienscherf

Fortunata	Pia Mietens	Der Vater	Paul Gemmeke
Erdmann	Paul Hierl	Die Mutter	Marie Frauendorfer
Adalbert	Stefan Dahlen	Ein Gärtner	

II.

- 1. Lenau-Lieder** für eine Altstimme,
Streichquartett, Klarinette und Fagott (Opus 1) Franz Philipp
a) „Schwerer Abend“
b) „Welke Rose“
c) „Stumme Liebe“
d) „Kommen und Scheiden“
Leitung: Der Komponist / Solistin: Magda Strack
- 2. Rezitationen: Lyrik:**
a) Aus den „Bergpsalmen“ Victor von Scheffel
b) Aus „Gott und Leben“ Albert Geiger
c) Der Apfelbaum — Der schöne Falter Emanuel von Bodman
d) Besuch in Wertheim Heinrich Vierordt
e) Abend auf dem Turmberg bei Karlsruhe Otto Frommel
Stefan Dahlen / Ulrich von der Trenck
- 3. Hornquartett** Hermann Knierer
- 4. Rezitationen: Heimatliche Prosa:**
a) Kanitverstan Joh. Peter Hebel
b) Friede auf Erden Adolf Schmitthener
c) Hanna Falks Untergang Hermann Eris Busse
d) „Die Königin der Nacht“ Toni Rothmund
Paul Müller / Ulrich von der Trenck / Melanie Ermarth
- 5. Rezitationen: Neue Lyrik:**
a) Aus „Ursula“ (unveröffentlicht) Hermann Burte
b) „Der Ruf“ — „Dackli“ Hermann Burte
c) Herbstlieder Kurt Karl Eberlein
d) Aus den „Wolkenliedern“ Friedrich Roth
e) „Sehnsucht“ — „Gewitter“ Clara Fäißl
Stefan Dahlen / Wald. Leitgeb / Elisabeth Bertram / Melanie Ermarth
- 6. Hans-Thoma-Lied:** „Ich sag' nun bald der Welt Ade“ Franz Philipp
für eine Baßstimme mit Streichorchester, 2 Fagotte u. Orgel
Leitung: Der Komponist / Solist: Adolf Vogel

Abendkasse 7¹/₂ Uhr / Anfang 8 Uhr / Ende 10 Uhr
Pause nach dem 1. Teil / I. Rang und I. Sperrsitz 3.— Mk.

Texte zu den Lenauliedern für eine Altstimme und Kammerorchester
von Franz Philipp op. 1

★

1. **Schwerer Abend**

Die dunklen Wolken hingen	So heiß und stumm, so trübe
Herab so bang und schwer,	Und sternlos war die Nacht.
Wir beide traurig gingen	So ganz wie unsre Liebe
Im Garten hin und her.	Zu Tränen nur gemacht.

Und als ich mußte scheiden
Und gute Nacht dir bot,
Wünscht' ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

2. **Welke Rose**

In einem Buche blättern, fand
Ich eine Rose welk, zerdrückt,
Und weiß auch nicht mehr, wessen Hand
Sie einst für mich gepfückt.

Ach! mehr und mehr im Abendhauch
Verweht Erinnerung, bald zerzieht
Mein Erdenlos; dann weiß ich auch
Nicht mehr, wer mich geliebt.

3. **Stumme Liebe**

Liebe doch ein hold Geschick
Mich in deinen Zaubernähen,
Mich in deinem Wonneblick
Still verglühen und vergehen,

Wie das fromme Lampenlicht
Sterbend glüht in stummer Wonne
Vor dem schönen Angesicht
Dieser himmlischen Madonne.

4. **Kommen und Scheiden**

So oft sie kam, erschien mir die Gestalt
So lieblich, wie das erste Grün im Wald.

Und was sie sprach, drang mir zum Herzen ein
Süß, wie des Frühlings erstes Lied im Hain.

Und als Lebewohl sie winkte mit der Hand,
War's, ob der letzte Jugendtraum mir schwand.

Ich sag nun bald der Welt ade

Gedicht von Hans Thoma / Vertont von Franz Philipp

Ich sag nun bald der Welt ade,
Und weiß doch nicht, wohin ich geh;
Der Leib, der bisher meine Wohnung war,
Alt geworden, will zerfallen ganz gar.

Verpackt im Sarg im dunklen Grab
Rollt er dann mit der Erd' im alten Trab,
Er fährt, ihn kümmert keine Zeit,
Im schrankenlosen Raum durch alle Ewigkeit.

Ich brauch' o Leib dich nun nicht mehr,
Fahr' hin mit deiner Erdschwer,
Fahr' hin, ich segne dich!
Doch frag' ich bang, wo bleib' jetzt ich?

Fortuna
Erdmann
Adalbert

1. Lena

2. Rezi

3. Tag

4. Rezi

5. Horn

6. Rezi

7. Hans

Abendka

Programm - Benützung

Badischer Dichter- und Komponisten-Abend

II. No 5. Recitationen: Neue Lyrik:

- a.) Aus Ursula (unveröffentlicht) Hermann Burte
- b.) Der Ruf - Dackeli Hermann Burte
- c.) Gedichte Kurt Karl Eberlein
- d.) Herbstlieder Friedrich Roth
- e.) Aus dem Volksliedern Clara Faist

- 1.) Schwanenlied
- 2.) Gewitter

Sopran Dallen - Waldemar Litzel - Elisabeth Bertram - Melanie Lernerth

17. Oktober 1927.

E R

lipp

effel
iger
man
ordt
imel

rer

ebel
mer
usse
und

urte
arte
lein
loth
aifst

pp